

TOP 1: Bundesverkehrswegeplan – Stellungnahme zum Anhörungsentwurf

Beschlussvorschlag:

- Der Regionalverband begrüßt, dass im vorliegenden Anhörungsentwurf zum Bundesverkehrswegeplan die Maßnahmen

B 19 Verlegung Herbrechtingen
B 29 Tunnel Schwäbisch Gmünd, 1. Fahrbahn
B 298 Ortsumfahrung Mutlangen
B 492 Ortsumfahrung Hermaringen

als fest disponierte Maßnahme in den vordringlichen Bedarf aufgenommen wurden.

- Der Regionalverband begrüßt weiter, dass auch die neuen Maßnahmen

B 29 Teilabschnitt Schwäbisch Gmünd – Hussenhofen, 2. Fahrbahn
B 29 Teilabschnitt Hussenhofen – westl. Böbingen, 2. Fahrbahn
B 29 Teilabschnitt Böbingen – westl. Mögglingen, 2. Fahrbahn
B 29 Ortsumfahrung Mögglingen
B 29 Essingen – Aalen, 2. Fahrbahn
B 297 Ortsumfahrung Lorch
B 492 Ortsumfahrung Brenz bis B 16 bei Gundelfingen

in den vordringlichen Bedarf aufgenommen wurden.

- Der Regionalverband fordert die Wiederaufnahme der Ortsumfahrung Untergröningen in den Bundesverkehrswegeplan 2003. Diese war bereits im Bundesverkehrswegeplan 1992 enthalten.
- Der Regionalverband fordert die Aufnahme der Maßnahme Lauchheim – Röttinger Höhe, 2. Fahrbahn, B 29. Diese wichtige Maßnahme dient dem Ausbau der Landesentwicklungsachse und der Ertüchtigung eines unfallträchtigen Streckenabschnitts.
- Der Regionalverband fordert die Ortsumfahrung Ebnat und die Aufstiegstrasse B 19 zur A 7 „Südzubringer“ in den Bundesverkehrswegeplan aufzunehmen. Nach Auffassung des Regionalverbandes sollte zur Aufstiegstrasse zeitnah eine Machbarkeitsstudie erstellt werden, welche die möglichen verschiedenen Trassenvarianten untersucht und bewertet.

- Der Regionalverband fordert aus hohen Kosten-Nutzen-Gründen die Aufnahme der Ortsumfahrung Jagstzell B 290 in den Bundesverkehrswegeplan 2003.
- Der Regionalverband fordert weiter die Untersuchung und Bewertung der Ortsumfahrung Neresheim B 466 und die Entlastung der Ortslage Bopfingen B 29 als Maßnahmen, für die Planungen vorgenommen werden können.

Erläuterungen

Der Planungsausschuss des Regionalverbands Ostwürttemberg hat am 16. Oktober 2002 (DS 09 PA – 2002) zum Vorentwurf (Rohdaten) des Bundesverkehrswegeplans bereits eine Stellungnahme verabschiedet.

1. Verfahrensstand

Nach der Sammlung und Aufbereitung der Rohdaten hat der Bund den Ländern und den Mitgliedern des Bundestages einen Entwurf für den Bundesverkehrswegeplan 2003 zur Anhörung vorgelegt. Dieser Referentenentwurf liegt dem Regionalverband Ostwürttemberg mit der Bitte um Stellungnahme von Seiten des Wirtschaftsministeriums vor.

Die Bewertungen der Projekte hinsichtlich Kosten-Nutzen-Analyse, Umweltrisikoeinschätzung und Raumwirksamkeit wird voraussichtlich im Mai 2003 veröffentlicht und liegt bisher noch nicht vor.

Nach Eingang der Stellungnahmen entscheidet die Bundesregierung über den Bundesverkehrswegeplan und auf dessen Grundlage der Bundestag über die Bedarfsgesetze für Straße, Schiene und Wasserstraße, die die Listen mit den Verkehrsprojekten enthalten, welche bis 2015 realisiert werden sollen.

Im Bereich des Schienenpersonenverkehrs sind in Ostwürttemberg keine Projekte vorgesehen, da nur 27 Großprojekte zum Neu- oder Ausbau aufgenommen sind. Die vorgesehenen Modernisierungsmaßnahmen auf der Brenzbahn werden außerhalb des Bundesverkehrswegeplanes vorgenommen. Ein eventuell in Betracht kommender weiterer Ausbau (zweigleisig) könnte ohne Aufnahme in den BVWP gefördert werden. Zu beachten ist, dass die Strecke Stuttgart – Nürnberg (Murrbahn) – Dresden im Referentenentwurf nicht enthalten ist. Ein solcher Ausbau hätte u. U. zu einer Verschlechterung der (Alternativ-)Strecke Remsbahn führen können.

2. Einstufung der Projekte

Der vorliegende Referentenentwurf enthält bereits eine Einstufung der Projekte in

- **Vordringlicher Bedarf**

Das Projekt wird als vordringlich angesehen und kann gebaut werden. Auch mit der Planung dafür kann begonnen werden. Es ist jedoch nicht sichergestellt, dass eine Finanzierung dieser Maßnahme bis zum Zieljahr 2015 erfolgen wird.

- **Weiterer Bedarf**

Projekt wird zwar in den BVWP aufgenommen, ist aber nicht vordringlich und kann nur weiter geplant oder realisiert werden, wenn zusätzliche Gelder zur Verfügung gestellt werden.

Folgende Liste gibt einen Überblick über alle Projekte in Ostwürttemberg hinsichtlich ihrer Aufnahme und Einstufung in den Bundesverkehrswegeplan 2003 (Referentenentwurf).